

BITTE
FREIMACHEN

Zentralinstitut für die
kassenärztliche Versorgung
in der Bundesrepublik Deutschland
Herbert-Lewin-Platz 3
10623 Berlin

ANMELDESCHLUSS
24. Mai 2017



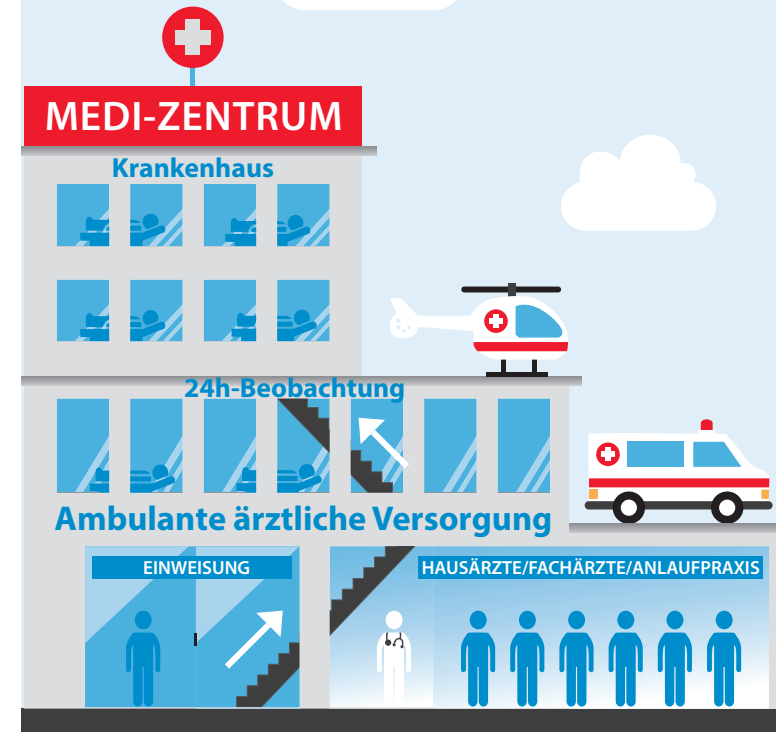
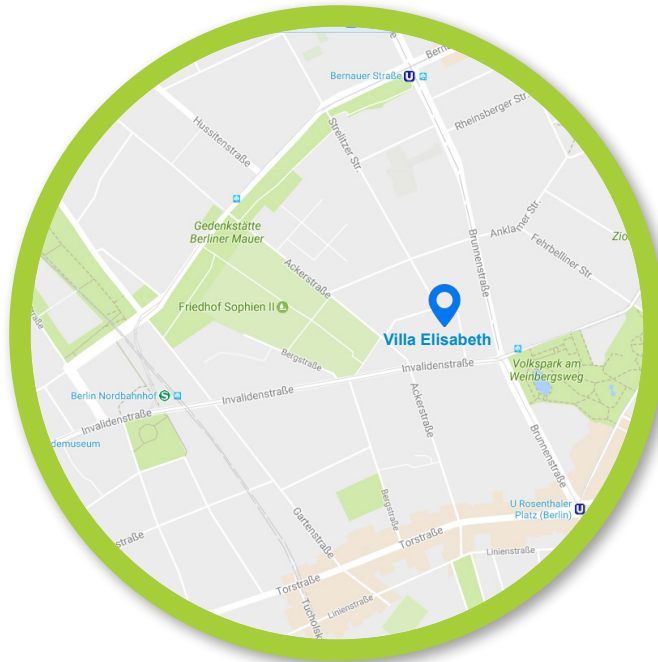
www.zi.de

Zentralinstitut für die
kassenärztliche Versorgung
in der Bundesrepublik Deutschland
Herbert-Lewin-Platz 3
10623 Berlin

Tel. +49 30 4005 2450
Fax +49 30 4005 2490
E-Mail zi@zi.de

VERANSTALTUNGSORT

Villa Elisabeth
Invalidenstr. 4a
10115 Berlin



FACHTAGUNG
AM 31. MAI 2017
IN BERLIN



Vor dem
Strukturwandel –
die Medizin wird
ambulant!

PROGRAMM

UHRZEIT	THEMA UND REFERENTIN / REFERENT
10:00 – 10:15	Begrüßung Dr. Jörg Hermann Kuratoriumsvorsitzender des Zi
10:15 – 10:30	Einführung Dr. Dominik von Stillfried Geschäftsführer des Zi
10:30 – 11:45	Vorstellung Gutachten Prof. Dr. Eckhard Nagel IMG Institut für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften, Bayreuth Prof. Dr. Benno Neukirch Hochschule Niederrhein, Krefeld Prof. Dr. Andreas Schmid Universität Bayreuth RA Gerhard Schulte , Berlin
11:45 – 12:15	Kurzkomentierung Tino Sorge MdB Mitglied im Ausschuss für Gesundheit des Deutschen Bundestages Staatssekretär Boris Velter Bundesvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Gesundheitswesen (ASG), Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Berlin
12:15 – 13:00	Diskussion Dr. Ulrich Orłowski Abteilungsleiter Gesundheitsversorgung, Krankenversicherung im Bundesministerium für Gesundheit Dr. Andreas Gassen Vorstandsvorsitzender der KBV Prof. Dr. Christoph Straub Vorstandsvorsitzender der Barmer Ersatzkasse Dr. Robert Paquet (Moderation) Freier Journalist Gesundheitspolitik
13:00 – 13:45	Mittagsimbiss
13:45 – 14:15	Das Krankenhaus ohne Direktzugang Dr. Erland Löfberg Karolinska University Hospital, Schweden
14:15 – 14:45	Neue Modelle der Notfallversorgung Dr. Johannes Fechner Stellv. Vorstandsvorsitzender der KV Baden-Württemberg
14:45 – 15:15	Schritte zu einer einheitlichen qualifizierten Ersteinschätzung Prof. Dr. Joachim Szecsenyi Geschäftsführer des AQUA-Instituts, Göttingen
15:15 – 16:00	Diskussion Karl-Josef Laumann Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit, Patientenbeauftragter Dr. Monika Schlißke Vorstandsvorsitzende der KV Schleswig-Holstein Georg Baum Hauptgeschäftsführer der Deutschen Krankenhausgesellschaft Dr. Robert Paquet (Moderation)
16:00	Ende der Veranstaltung / Kaffee & Kuchen

ANLASS

Finden die ambulante und die stationäre Versorgung in Deutschland wirklich in „getrennten Silos“ statt? Versorgungsforschung und Praxis haben gezeigt: Das Bild „kommunizierender Röhren“ ist passender. Vor allem die räumliche Betrachtungsweise enthüllt Wechselwirkungen und Leistungsverlagerungen im überregionalen Vergleich. Die regionale Perspektive ist auch für die Weiterentwicklung sinnvoll, denn das optimale Zusammenspiel von Praxis und Krankenhaus hängt von vielen lokalen Faktoren ab. Im internationalen Vergleich wiederum wird deutlich, dass in Deutschland viele Krankenhausfälle ambulant behandelt werden könnten – zum Wohle der Patienten und zur finanziellen Entlastung der Krankenkassen. Der Weg dorthin kann nur über einen durchgreifenden Strukturwandel nach dem Prinzip „ambulant vor stationär“ führen.

THEMA

Die Arbeitsteilung zwischen ambulanter und stationärer Versorgung wird ein gesundheitspolitischer Fokus der kommenden Legislaturperiode sein. Dazu hat das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi) im Herbst 2016 zwei Gutachten in Auftrag gegeben:

1. Die Professoren Eckhard Nagel, Benno Neukirch und Andreas Schmid sowie Rechtsanwalt Gerhart Schulte suchen unter medizinischen, ökonomischen und rechtlichen Gesichtspunkten Wege zur Gestaltung der künftigen Arbeitsteilung zwischen Vertragsärzten und Krankenhäusern. Ziel ist eine konsequente Reorganisation nach dem Prinzip „ambulant vor stationär“.
2. Teil des Problems liegt in der Notfallversorgung. Das AQUA-Institut entwickelt daher einen Vorschlag zur Einführung eines einheitlichen Ersteinschätzungsverfahrens. Ziel ist, für alle Anliegen eine Behandlung zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu gewährleisten. Dazu müssen alle Behandlungsanliegen ggf. auch telefonisch qualifiziert nach Dringlichkeit und angemessener Versorgungsebene bewertet werden können.

Am Vormittag steht das Gutachten von Nagel et al zur Diskussion, am Nachmittag ein Zwischenbericht zum AQUA-Gutachten. Seien Sie mit dabei!

WIR FREUEN UNS AUF IHRE TEILNAHME.



Anmeldung zur Fachtagung „Vor dem Strukturwandel – die Medizin wird ambulant!“ am 31. Mai 2017 in Berlin:

Name / Namen

Institution

Straße

PLZ, Ort

E-Mail



Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum 24. Mai 2017 per Post, Fax oder E-Mail:
Fax +49 30 4005 2490
E-Mail zi@zi.de